



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 14. Oktober 2017:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#) sowie [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Smdnr.ru: Vom Ministerium für ökonomische Entwicklung der DVR wurde auf Grundlage von Daten der Hauptabteilung für Statistik eine Analyse der Dynamik der Indices der Verbraucherpreise durchgeführt, die die Veränderungen der Preise für einen festgelegten Waren- und Dienstleistungskorb für die Verbraucher untersucht.

So betrug der Index der Verbraucherpreise im September gegenüber dem vorhergehenden Monat 100,1%, gegenüber dem Dezember des letzten Jahres 100,1%. Im September betrug der Index der Verbraucherpreise für Lebensmittel 100,1%, für Nicht-Lebensmittelwaren 100,3%, für Dienstleistungen – 100,1% (jeweils im Vergleich zum August). „Auf dem Verbrauchermarkt sind unter den Lebensmitteln die Bananenpreise am meisten gestiegen (um 19,1%), Gurken und Tomaten (um 18,4%). Erhöht haben sich die Preise für Eier, Kohl, Milch, Sauermilchprodukte, Reis, Fleisch und Fleischprodukte, Käse und Quark, Pflanzenöl, Fett, Fruchtsäfte, Nudeln. Am meisten reduziert haben sich die Preise für Kartoffeln – um 12,9%, Zucker – um 11,5%, Zitrusfrüchte – um 9,4%, rote Rüben und Möhren – um 8,7%, Salz – um 2,2%. Die Preise für Kleidung und Schuhe haben sich um 0,8% erhöht“, teilte das Ministerium mit.

Der Basisindex der Verbraucherpreise, der Preisschwankungen für einzelne Waren und Dienstleistungen, die stark von äußeren Faktoren abhängen, administrativen oder saisonalen Charakter haben, betrug im September 2017 100,3% (im Vergleich zum August), im Vergleich zum Anfang des Jahres 99,4%.

Dynamik des Index der Verbraucherpreise (in % zum vorhergehenden Monat)



<http://smdnr.ru/wp-content/uploads/2017/10/10.10.2017-mer-ceny.png>

Mptdnr.ru: Am 9. Oktober fand im Ministerium für Industrie und Handel der DVR eine Sitzung der Arbeitsgruppe des Koordinationsrats zur Entwicklung der Industrie der DVR statt. Hauptfrage, die behandelt wurde, war die Möglichkeit, für die Jusowskij-Metallfabrik Graphitelektroden herzustellen.

An der Veranstaltung nahmen teil: der Minister für Industrie und Handel Alexej Granowskij, der Leiter der Abteilung für Schwarz- und Buntmetallurgie und Metallverarbeitung Wladimir Litwinenko, die Leiterin der Abteilung für analytische Prognosen und strategische Entwicklung Olga Jakowlewa, der Direktor der staatlichen Einrichtung „Wissenschaftliches Forschungsinstitut „Reaktiv-Elektron“ Wladimir Politschuschuk, der Leiter der technischen Abteilung des staatlichen Unternehmens „Jusowsij-Metallfabrik“ Andrej Minz sowie Vertreter der Donezker technischen Nationaluniversität und der Gorlowka Kokerei. „Auf der Tagesordnung stand die Möglichkeit der Produktion von Graphitelektroden für das staatliche Unternehmen „Jusowskij-Metallfabrik“. Derzeit gibt es bei uns eine bestimmte Zahl von Industrieunternehmen, die still stehen, aber gleichzeitig genug Produktionskapazitäten haben, um neue Produktionslinien herauszugeben“, sagte Alexej Granowskij.

„Wir befassten und befassen uns mit Prozessen der Produktion von Ausrüstung und Technologien, mit Forschungen im Bereich der Pulvermetallurgie. Eine Schwierigkeit besteht derzeit tatsächlich darin, dass die notwendigen Erzeugnisse eine spezielle leistungsfähige Ausrüstung voraussetzen. Wir denken, dass wir mit den Möglichkeiten der staatlichen Unternehmen und auch der Unternehmen, die die nötigen Produktionskapazitäten haben, die Produktion von Graphitelektroden durchführen können“, berichtete Wladimir Politschuschuk.

In der nächsten Zeit wird von der Arbeitsgruppe des Koordinationsrats eine technische Aufgabenstellung ausgearbeitet, in deren Ergebnis weitere Schritte zur Inbetriebnahme der Produktion von Graphitelektroden für die JuMF ergriffen werden.